



## **PRESSEMITTEILUNG**

**Protest gegen den geplanten Friedwald in Lohmar**

### **Steinmetze fürchten Verlust der Bestattungskultur**

Die Innung der Bildhauer und Steinmetze Bonn/Rhein-Sieg und Oberbergischer Kreis spricht sich gegen den geplanten Friedwald in Lohmar-Heide aus. „Friedwälder führen dazu, dass die gewachsenen Stadtteil- und Dorffriedhöfe langsam aussterben. Doch die dort gepflegte Bestattungskultur ist wichtig zur Trauerbewältigung“, sagt Hans Möhle, Mitglied des Innungsvorstands.

Den Steinmetzen zufolge sprechen zahlreiche Gründe gegen die neue Bestattungsform in einem Friedwald, bei der die Asche eines Verstorbenen an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt wird. Ein solcher Friedwald soll im kommenden Mai in Lohmar-Heide eröffnet werden. Die Genehmigung durch den Rhein-Sieg-Kreis steht nach Angaben des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft allerdings noch aus.

„Friedwälder werden ökologisch verklärt. Die Natur übernehme die Grabpflege“, meint Markus Weisheit, Steinmetz aus Siegburg und ebenfalls im Innungsvorstand. „Doch die langen Anfahrtswege, die Hinterbliebene zum Besuch am Grab auf sich nehmen müssen, sind keineswegs ökologisch. Auch öffentliche Nahverkehrsmittel gibt es kaum.“

Hans Möhle ergänzt: „In einem Friedwald darf man weder Kerzen anzünden noch Blumen hinlegen. Alle Rituale, die für die Trauerbewältigung wichtig sind, fallen weg.“ Auch das soziale Miteinander, das auf jedem Dorffriedhof selbstverständlich sei, sei in einem Friedwald unmöglich. „Ich beobachte auf dem Bonner Nordfriedhof regelmäßig, dass ältere Frauen sich an den Wasserbecken treffen, ins Gespräch kommen und gemeinsam auf den Bänken sitzen. In einem Friedwald ist das unmöglich. Dort müssen sie bei schlechtem Wetter in Gummistiefeln über matschige Wege laufen.“

Das Argument, Friedwälder böten ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis, wollen die Steinmetze nicht gelten lassen. „Der Gebührenordnung der Stadt Bonn zufolge kostet die Nutzung eines Wahlgrabs 81,00 Euro im Jahr“, erläutert Hans Möhle. „Die eigentlichen Kosten für die Bestattung bleiben auch beim Friedwald. Denn Sarg und Kremation müssen ja auch bezahlt werden.“ Für Markus Weisheit sind die Kosten sogar unverhältnismäßig hoch, ohne dass es eine Gegenleistung gebe: „Der Wald



## PRESSEMITTEILUNG

bleibt unverändert, die Bäume wachsen sowieso, es gibt keinen Zaun, keine Wegeaufbereitung, keine Parkplätze. Und doch ist die Bestattung dort recht teuer.“

### **Bildunterschriften:**

Bestattungskultur\_01

Auf unseren Stadtteil- und Dorffriedhöfen wird die Bestattungskultur noch gepflegt.

Bestattungskultur\_02

Ein Besuch auf dem Friedhof hilft, sich mit den Themen Tod und Verlust auseinander zu setzen.

Bestattungskultur\_03

Grabpflege ist für viele Hinterbliebene wichtig für die Trauerbewältigung.

### **Über die Bildhauer- und Steinmetz-Innung:**

Die Bildhauer- und Steinmetz-Innung Bonn/Rhein-Sieg und Oberbergischer Kreis ist ein Zusammenschluss von über 40 Steinmetz- und Bildhauerbetrieben und gehört der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg an. Die einzelnen Unternehmen verteilen sich über nahezu zwanzig Kommunen. Weitere Informationen finden Sie auf: [www.innung-der-steinmetze.de](http://www.innung-der-steinmetze.de)

**Pressekontakt:** Naima M Barki, Patrick Schaab PR GmbH, Luisenstraße 88, 53721 Siegburg, Telefon 0 22 41/6 61 15, eMail: [steinmetze@schaab-pr.de](mailto:steinmetze@schaab-pr.de)